

Schreinerei Himmelsbach besteht 70 Jahre

Sonthofen Als Handwerksbetrieb, der bereits in der dritten Generation als Familienunternehmen geführt wird, vereint die Sonthofer Schreinerei Himmelsbach Tradition und Kreativität. Getreu dem Motto „Ideen aus Holz“ werden aus Holz individuelle Möbelstücke und komplette Wohnungseinrichtungen gefertigt. Das Unternehmen besteht nun seit 70 Jahren.

Zu dem runden Geburtstag gratulierten Bürgermeister Christian Wilhelm und Andreas Böck, Wirtschaftsreferent des Stadtrats. 1948 hatte Schreinermeister Meinrad Himmelsbach die Schreinerei gegründet. Heute führen Enkel Thomas und Ehefrau Nicole den Betrieb in der Berghofer Straße 5.

» Die Firma im Internet
www.schreinerei-himmelsbach.de



70 Jahre besteht die Sonthofer Schreinerei Himmelsbach, die in dritter Generation Thomas und Nicole Himmelsbach führen. Foto: Andreas Maier

Zehn Jahre Praxis Wahl

Sonthofen Vor zehn Jahren hat Daniel Wahl sein Gesundheitszentrum in der Martin-Luther-Straße 18 in Sonthofen gegründet. Dabei brachte er die jahrelange Erfahrung aus seiner Arbeit in Rehakliniken und aus dem Spitzensport ein. In den zehn Jahren habe er ein Therapiekonzept entwickelt, „das den Patienten durch die verschiedenen Phasen der Rehabilitation führt“, hoben Bürgermeister Christian Wilhelm und Wirtschaftsreferent Andreas Böck hervor, als sie Wahl zum Zehnjährigen gratulierten. Im Mittelpunkt des Konzepts soll die Rückführung des Patienten zur Aktivität und die Wiederherstellung der Belastbarkeit in Alltag und Beruf durch aktive Bewegung stehen. So würden sich auch seine Mitarbeiter regelmäßig fortbilden, um den Patienten eine qualitativ hochwertige und nachhaltige Therapie bieten zu können. (ab)

Sonthofen unter den besten Rehakliniken

Sonthofen Die Reha-Klinik Allgäu in Sonthofen gehört nach 2018 laut Focus-Heft „Gesundheit“ auch 2019 zu den besten Reha-Kliniken in Deutschland. Laut Pressemitteilung verfügt die Reha-Klinik in Sonthofen über 100 Betten für Patienten und Begleitpersonen. Das Recherche-Institut „Munic Inquire Media“ in München untersuchte im Auftrag von „Focus“ Leistungsspektrum, Qualität und Serviceleistungen von rund 1400 Häusern in Deutschland. Im Bereich der „Geriatrischen Reha“ wurden 297 geriatrische Einrichtungen begutachtet, die sich mit der Rehabilitation im Alter beschäftigen. Nur Reha-Kliniken, die eine überdurchschnittlich gute Bewertung erhielten, wurden als „Top-Rehaklinik 2019“ ausgezeichnet. In die Liste der Top-Rehakliniken wurden am Ende 418 Häuser aufgenommen – darunter die in Sonthofen. Ein Ranking – also von Platz 1 bis 418 – fand dabei nicht statt. Die Top-Liste gründet auf eine Umfrage bei Klinikärzten, niedergelassenen Medizinern und Sozialdienstmitarbeitern. Außerdem flossen Online-Befragungen von Patienten und Empfehlungen von Selbsthilfverbänden ein. (ab)



Oberstdorfer Grundschüler dürfen im Parkhotel Frank das Schwimmen lernen

Nachdem die Oberstdorf-Therme geschlossen wurde, wussten die Kinder der Oberstdorfer Grundschule nicht mehr, wo sie ihren Schwimmunterricht abhalten sollen. Da sprang das Parkhotel Frank ein: Die Hoteliersfamilie Frank erklärte sich bereit, einmal in der Woche ihr Bad für das Grundschulschwimmen freizugeben. Nach dem ersten Schwimmen im November gab es nur zufriedene Gesichter: bei den Kindern über die Möglichkeit, das Schwimmbecken nutzen zu dürfen, aber auch bei der

Familie Frank und deren Gäste: „So brave und liebe Schüler haben wir schon lange nicht mehr gesehen“, zitiert Cora Bethke-Frank ihre Gäste. Alle seien erstaunt darüber gewesen, „wie leise die Schüler waren und mit wie viel Aufmerksamkeit sie den Erklärungen der Lehrer zuhörten“. Weil das bisher so gut gelaufen ist, bietet die Familie Frank der Grundschule jetzt sogar einen zweiten Tag in der Woche für das Grundschulschwimmen an. Foto: Stefanie Hölzle

Osiander in Sonthofen und bald in Oberstdorf

Wechsel Tübinger Unternehmen übernimmt die Köselche Buchhandlung und will im Juli noch eine weitere Filiale eröffnen

Sonthofen Jetzt steht Osiander auf dem Firmenschild, wo früher Köselche Buchhandlung stand. Seit dieser Woche hat Osiander, ein Familienunternehmen aus Tübingen mit derzeit 53 Filialen, die Köselche in Sonthofen, Hochstraße 16, übernommen. Ende März will das Unternehmen in die Sonthofer Bahnhofstraße 11 umziehen und eine neue größere Filiale eröffnen. Außerdem siedelt sich das Unternehmen in Oberstdorf an. Dort wollen die Tübinger im Juli eine Buchhandlung eröffnen.

Laut Pressemitteilung von Osiander schließt Ende März das traditionsreiche Oberstdorfer Bekleidungs- und Schuhgeschäft „Woll Haas und Schuh Merk KG“ in der Hauptstraße 9 seine Pforten. Für Christian Merk, Inhaber von Woll Haas und Schuh Merk KG, sei dieser Schritt nicht einfach gewesen. Immerhin bestand das Familienunternehmen seit 216 Jahren und wur-

de in siebter Generation geführt. Allerdings wird der Einzelhandel in Zukunft nicht einfacher – in Konkurrenz zum Internet, Herstellerverkauf oder Outlets. Derzeit läuft bei Merk bereits der Ausverkauf.

Ab April wird die Ladenfläche dann umgebaut und modernisiert. Wie Osiander-Geschäftsführer Christian Riethmüller erklärt, werde sein Unternehmen 400.000 Euro investieren, „damit wir Anfang Juli eine hochwertige und moderne Buchhandlung auf 380 Quadratmetern mit sieben neuen Arbeitsplätzen eröffnen können“.

Das Tübinger Unternehmen habe schon lange nach einer Ladenfläche in Oberstdorf gesucht, „weil bei über 2,5 Millionen Übernachtungen der Bedarf für eine weitere Buchhandlung sicherlich gegeben ist“, sagt Riethmüller. Verträge ein Ort wie Oberstdorf zwei Buchhandlungen? Da sieht Riethmüller keine Probleme. Zwar hätten die deut-



Das Tübinger Unternehmen Osiander hat seit dieser Woche die Köselche Buchhandlung in Sonthofen übernommen. Im Juli will Osiander auch in Oberstdorf einen Buchladen aufmachen. Foto: Ulrich Weigel

chen Buchhandlungen in den vergangenen zehn Jahren sechs Millionen Leser verloren und immer mehr Menschen verbringen ihre Zeit am

Smartphone, bei Netflix oder auf Facebook. „Aber der Tourismus boomt, die beiden Buchhandlungen liegen weit voneinander entfernt,

„Bergkristall“ unter den Top-Hotels in Bayern

Oberstaufen Das 4-Sterne-Superior-Hotel „Bergkristall“ in Oberstaufen-Willis gehört laut den Holiday-Check-Bewertungen zu den zehn beliebtesten Hotels in Bayern und ist mit Platz neun der bestplatzierte Betrieb im Allgäu. Die Auszeichnung basiert auf Hotelbewertungen, die in einem Zeitraum von zwölf Monaten auf dem Portal eingegangen sind. Für die Vergabe des Awards gelten strenge Regeln: Um in die Auswahl für die begehrte Auszeichnung zu kommen, muss ein Hotel über einen Zeitraum von zwölf Monaten (ab Dezember 2017) mindestens 50 Urlauberbewertungen erhalten haben. Die Unterkünfte müssen zudem von mindestens 90 Prozent ihrer Gäste weiterempfohlen worden sein. Eine weitere Hürde stellen die Holiday-Check-Sonnen dar, mithilfe derer Urlauber ein Hotel beurteilen können. 5,9 Sonnen und eine Weiterempfehlungsrate von 100 Prozent bringen den Holiday-Check-Award zum wiederholten Mal ins „Bergkristall“. (pm)

Touristen lesen gerne, kaufen viel ein und besuchen dabei auch mehrere Buchhandlungen.“

Im März Umzug in der Kreisstadt

In der neuen Adresse der Osiander-Buchhandlung in Sonthofen bleibt zunächst alles so, wie es in der Köselchen war. Dort findet sich auch weiterhin die Repräsentanz des Allgäuer Anzeigebatts in der Kreisstadt. Wie bisher gibt es die gewohnten Serviceleistungen wie die Annahme von privaten Kleinanzeigen, die Betreuung der Abonnenten und den Zeitungsverkauf. Die Theke des Anzeigebatts wird Ende März in die große Osiander-Filiale in der Bahnhofstraße mit umziehen. Dort, wo früher das Elektrohaus Blum war, wird Osiander eine Buchhandlung mit rund 200 Quadratmetern Verkaufsfläche eröffnen. Darin geht dann auch die zweite Sonthofer Buchhandlung Merk samt ihrem Fachpersonal auf. (ab)



Seit 40 Jahren beim Bauunternehmen Brutscher in Oberstdorf

Das Oberstdorfer Bauunternehmen Brutscher feierte den Jahresabschluss wieder mit der Ehrung langjähriger Mitarbeiter. „Wir sind sehr stolz darauf, in diesem Jahr gleich vier Mitarbeiter für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit auszeichnen zu können“, erklärten Geschäftsführer Ferdinand Brutscher (links) und Patri-

zia Brutscher (rechts) bei der Feier im Hotel Traube in Oberstdorf: Martin Besler, Franz Eibeler, Dieter Holzner und Michael Papst (Zweiter bis Fünfter von links). Außerdem wurden Florian Hilbrand (Zweiter von rechts) und Andreas Mader (nicht im Bild) für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt. Foto: Arnd Bruchmann

Kinderhotel ausgezeichnet

Oberjoch Das Urlaubsportal www.kinderhotel.info aus Oberösterreich zeichnete die beliebtesten 50 Familienhotels aus. Zur Auswahl standen 660 Hotels aus 14 europäischen Ländern. Aus Bayern schaffte es ein Familienhotel in die Top 50: Das Kinderhotel Oberjoch landete auf Platz 34, war deutschlandweit die Nummer fünf und in Bayern an Position eins. Das auf 1200 Höhenmetern gelegene 4-Sterne-Superior-Hotel wird von Ernst Mayer betrieben und gehört seit etlichen Jahren zu den Top-Familienhotels. Zum Angebot gesellen sich nach einem Umbau das „Athleticum“ auf dem Hoteldach, eine Panorama-Bade- und Saunalandschaft sowie das „Relaxium“ mit balinesischen Betten und Musik-Lounge. (oh)

Das schönste Schaufenster

Immenstadt Welches Geschäft hat das schönste Weihnachts-Schaufenster in Immenstadt dekoriert? Das fragte erneut die Arbeitsgemeinschaft der Immenstädter Geschäftsleute „Impuls“ die Kunden. Und die machten bei dem Gewinnspiel rege mit: 378 Karten wurden abgegeben. Die meisten Stimmen erhielt wie im Vorjahr Flechschut (109) vor Trachten Schaber (77) und Gröbel Moritz (39). Unter den Teilnehmern wurden Karten für die Vierschanzentournee, Tour de Ski, Weltcup-Skispringen der Frauen und Einkaufsgutscheine über 50 Euro verlost. Zwei Karten für die Vierschanzentournee gewann Carolin Hanschek aus Immenstadt, zwei Karten für Tour de Ski gingen an Henry Waibel aus Rettenberg. (ab)

Roy Gibson ist neuer Chef bei Monta

Führungswechsel Bisheriger Stellvertreter löst Peter Hantl nach zwei Jahren in der Leitung ab

Immenstadt Roy Gibson ist jetzt Chef beim Klebebandwerk „Monta“ in Immenstadt. Der langjährige Prokurist des Unternehmens will Monta zum Weltmarktführer bei der Herstellung von Klebebändern auf Naturkautschuk-Basis machen. Und er will heuer 2,5 Millionen Euro in den Standort investieren.

Nachdem Johann Amoser, der zwölf Jahre lang die Geschäfte von Monta führte und das Unternehmen nach oben brachte, vor zwei Jahren

in den Ruhestand ging, übernahm Peter Hantl die Geschäftsführung des Klebebandwerks. Das Unternehmen wollte keine Stellungnahme dazu abgeben, warum der 51-Jährige nicht mehr am Ruder ist.

Jedenfalls haben jetzt die Mehrheitsgesellschafter, eine Investorengruppe aus München, Roy Gibson die Geschäfte anvertraut. Der geborene Australier ist 57 Jahre alt, Vater zweier erwachsener Kinder, ein guter Golfer und er hält sich gerne in

der Natur auf. Er arbeitet bereits seit 27 Jahren bei Monta. „Ich kenne den Markt, die Lieferanten und die Produktion“, sagt Gibson, der Werkleiter und früher die rechte Hand Amosers war.

Seine Ziele: Er will auf Premium-Produkte setzen und bei Naturkautschuk-Bändern mit Monta Weltmarktführer werden. In dem Bereich gibt es weltweit nur acht Hersteller. Außerdem gelte es neue Produkte und Kleber zu kreieren und

den Kunden ein verlässlicher Partner zu sein. Monta beschäftigt in Immenstadt 137 Mitarbeiter, etwa 20 weitere in Ungarn und Rumänien. (sf)

Roy Gibson ist jetzt Geschäftsführer des Monta-Klebebandwerks. Foto: Dominik Berchtold

